

29.04.2008

### **Landliebe Landmilch von Campina**

Kann denn Liebe Lüge sein?

#### **Teure Milch und glückliche Landwirte?**

Wenn der Einzelhandel die Milchpreise senkt, können die Bauern nicht mehr von ihrer Arbeit leben, heißt es in der aktuellen Milchpreisdebatte. Eine Schlussfolgerung daraus wäre: Wenn Milch teuer verkauft wird, kommt das den Bauern zugute. Doch diese Rechnung geht nicht auf. Landliebe-Milch kostet bis zu 50 Cent pro Liter mehr als die günstigste Vollmilch. Bei den Bauern kommt davon jedoch weniger als 1% an. Wer die teure Landliebe-Milch kauft, bezahlt vor allem ein ausgebufftes Marketingkonzept. Dafür gibt weder bessere Milch, noch haben die Bauern etwas davon. Gewinnbringend ist die Sache vor allem für einen: den Campina-Milchkonzern.

#### **Stadt-, Land-, Flussmilch?**

„frische Landmilch“ steht in geschwungenen Buchstaben auf der Landliebe-Packung. Auf der Website von Campina erfahren Verbraucher, dass die „Landliebe-Bauern in ländlichen Regionen“ leben. Aha. Und weil Landliebe dem Trend zum innerstädtischen Bauernhof nicht folgt, ist sie auch so eine „authentische“ und „heimische“ Milchmarke (O-Ton der Campina-Website), die für „ehrliche Produkte“ steht? Lässt man die ganze Heimatidylle einmal weg, bleibt nicht viel übrig, was Landliebe von anderer konventioneller Milch unterscheidet. Außer dem 20 – 50prozentigen Preisaufschlag natürlich.

#### **Noch einmal mit Gefühl**

Landliebe bietet „Verbrauchern mit dem Wunsch nach Ursprünglichkeit das Gefühl von Wohlfühlen, Verwöhnt werden und Geborgenheit“, sagen die Landliebe-Marketing-Experten. Aber so viel Gefühl gibt es natürlich nicht umsonst – Landliebe kostet pro Liter etwa so viel wie Bio-Milch. Im Gegensatz zu dieser aber unterliegt Landliebe-Milch keinen speziellen, gesetzlich verankerten Richtlinien, deren Einhaltung ein Prüfsiegel bestätigt. Nachprüfbare Belege für die angeblich hohe Qualität der Milch liefert Campina nicht. Gefühle statt Fakten – so beschert Landliebe Campina 300 Millionen Euro Umsatz pro Jahr, Tendenz steigend.

#### **Der große Bluff**

Wer eine Garantie gibt, der hält sich sicher auch an seine Versprechen, oder? Landliebe garantiert zum Beispiel „artgerechte Tierhaltung“, laut Kundenservice heißt das: keine Anbindehaltung. Wie das kontrolliert wird und von welchen

Höfen die Milch kommt, erläutert Campina nicht näher. Wie können Verbraucher die Garantie überprüfen? Gar nicht. Juristisch hat sie keinen Bestand. Garantiert werden kann nur die Beschaffenheit eines Produktes, nicht die Herstellungsbedingungen. Landliebe garantiert also etwas, was nicht belegt wird, nicht überprüft werden kann und auf das rechtlich kein Garantieanspruch besteht. So ein Qualitätsbluff verhindert transparenten und fairen Wettbewerb.

### **Wer kennt die Kuh?**

Landliebe kommt von „ausgewählten“ Höfen, die Campina „kennt und kontrolliert“. Die „Gesundheit der Milchkuh“ steht im Vordergrund. Wie beruhigend. Wenn das aber Teil einer besonderen „Qualitätsgarantie“ ist, sind dann die Höfe, von denen andere Campina-Milch kommt, unbekannt und unkontrolliert? Sind die Kühe nicht gesund? Laut Website und Verbraucherhotline halten *alle* Campina-Bauern die Kühe gesund und „im Rahmen des Tierschutzgesetzes“ artgerecht. Aber was unterscheidet Landliebe-Landmilch denn nun von anderer Milch? Wahrscheinlich am ehesten die Verpackung.

### **Ganz besonders besonders**

Landliebe-Milch wird nicht nur regelmäßig auf Rückstände untersucht, es werden auch die „strengen Kriterien der Babynahrung“ herangezogen. Bedeutet: Die Grenzwerte für beispielsweise Pflanzenschutzmittel sind besonders niedrig. Außerdem darf die Anzahl der Keime in der Milch nicht mehr als 10.000 pro Liter betragen. Die gesetzlichen Rückstandshöchstmengen werden allerdings von keiner Campina-Milch überschritten. Und allgemein überschreitet Milch in Deutschland selten die Keimzahl von 20.000. Gesetzlicher Grenzwert sind 100.000. Fazit der Rechnerei: Auch hier konstruiert Landliebe „besondere“ Qualität, die gar nicht besonders ist.

### **Wer fragt, bekommt auch keine Antwort**

Wer soviel Qualität garantiert, der müsste ohne Umschweife belegen können, was er behauptet. Dachten wir und haben bei Landliebe nachgefragt. Wer kontrolliert die „strengen Richtlinien“ für Landliebe? Campina selbst natürlich. Und „unabhängige Institute“. Welche das sind, verrät Campina leider nicht – auch nicht auf wiederholte Nachfrage. Was genau wird geprüft und von welchen Höfen kommt Landliebe-Milch? Erfahren wir nicht. Stattdessen werden Selbstverständlichkeiten wie tierärztliche Kontrollen und „Futtermittel von zugelassenen Futtermittelherstellern“ als besondere Qualitätskriterien herausgestellt. Mehr als Werbeversprechen hat Landliebe offenbar nicht zu bieten.